

Studie zur Behandlung des Post-Polio-Syndroms mit intravenösen Immunglobulinen

In der neuromuskulären Ambulanz der Medizinischen Hochschule Hannover startet jetzt der zweite Abschnitt einer internationalen klinischen Studie zur Therapie des Post- Polio-Syndroms (PPS) mit intravenösen Immunglobulinen.

Die Studie läuft seit 2015 in den USA, Kanada und Europa, weitere deutsche Zentren sind die neurologischen Universitätsklinika Jena (Prof. Grosskreutz), Berlin (Dr. Hahn) und Münster (Prof. Young/ PD Dr. Boentert). Nach Abschluss des ersten Studienabschnittes können jetzt wieder neue Patienten in die Studie eingeschlossen werden.

Zum heutigen Zeitpunkt gibt es keine Heilung des PPS. Physiotherapie und Rehabilitationsmaßnahmen sind gegenwärtig die allgemein übliche Behandlung und es gibt einige Medikamente, die zur Verminderung der Erschöpfungs- und Schmerzsymptome eingesetzt werden können. Keines dieser Medikamente ist jedoch speziell zur Behandlung von PPS zugelassen.

Basierend auf grundlagenwissenschaftlichen Erkenntnissen über die Rolle von Entzündungsvorgängen bei der Entstehung und dem Fortschreiten des Post-Polio-Syndroms sowie auf positiven Ergebnissen aus kleineren Pilotstudien, soll getestet werden, ob eine monatliche Infusion von Immunglobulinen, jeweils an 2 aufeinanderfolgenden Tagen, eine positive Wirkung auf Muskelkraft, Schmerzen und Müdigkeit hat. Die Studiendauer beträgt 18 Monate, davon 56 Wochen mit Infusionsbehandlung und 24 Wochen telefonische Nachbehandlung.

Die Infusionen sowie begleitenden Untersuchungen (neurologische Untersuchung, verschiedene Muskeltests, Blutuntersuchungen) finden im Clinical Research Center (CRC), dem Forschungszentrum für Klinische Studien der Medizinischen Hochschule, statt, wo die Patienten in der Nacht zwischen den beiden Infusionstagen auch übernachten.

Teilnehmen könnten Patienten mit Post Polio-Syndrom im Altern von 18 – 75 Jahren, die, ggf. mit Unterstützung einer Gehhilfe, mindestens 50 Meter am Stück gehen können und keine schweren Begleiterkrankungen haben.

Bei Interesse wenden Sie sich bitte an Frau Prof. Dr. Susanne Petri (Studienleiterin) oder Frau Chantal Fischer (Studienkoordinatorin). Gern beantworten wir Ihre Fragen.

Kontakt:

Prof. Dr. med. Susanne Petri

Geschäftsführende Oberärztin

Leiterin der Spezialambulanz für Neuromuskuläre Erkrankungen

Medizinische Hochschule Hannover

Carl-Neuberg.Str. 1, 30625 Hannover

Tel.: 0511-5323740

Email: Petri.Susanne@MH-Hannover.de

Chantal Fischer

Studienkoordinatorin

Medizinische Hochschule Hannover

Carl-Neuberg.Str. 1, 30625 Hannover

Tel.: 0511-5328333

Email: Fischer.Chantal@MH-Hannover.de